

Weszkallen gehört zu den alten Siedlungen des Kreisgebiets entlang der Szeszuppe und entsteht um 1556 als Weschkalwe durch Abzweigung aus der älteren Streusiedlung Jathia, welche 1517 im Gebiet der mittleren Szeszuppe aktenkundig ist. Die Siedlung heißt 1580 Weßkallenn. Der Ortsname leitet sich vom Personennamen Weszkalnis ab. – Zum 30.9.1929 werden die Förstereien Darguszen und Neu Weszkallen in die Landgemeinde Weszkallen eingegliedert. Am 17.9.1936 wird die Schreibweise des Ortsnamens von Weszkallen in Weschkallen geändert und am 16.7.1938 die Gemeinde in Forsthusen umbenannt. Gleichzeitig erhalten die Teilgemeinden Försterei Darguschen und Försterei Neu Weschkallen die neuen Namen Siebeneichen Gemeinde Forsthusen und Schnepfengrund Gemeinde Forsthusen.

Verwaltungszugehörigkeit: Vor 1723 Laßdenisches Schulzenamt/Hauptamt Ragnit, 1723 Domänenamt Grumbkowkaiten, 1818 Landkreis Pillkallen.

**Aus den Prästationstabellen (PT)
der Domänenämter Grumbkowkaiten und Löbegallen sowie des Landkreises Pillkallen**
ausgewählt und bearbeitet von Erwin Spehr

Weschkallen 1728 [aus: PT Grumbkowkaiten 1, DS. 74]

Tabellenkopf: Nahmen der Einsaaßen – Haben an Saat Landt in Hufen/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Zahlten nach dem vorigen Ertrage in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf] – Sollen jetzt geben von Trinitatis 1728 an in [rtl.gr.pf] – Bemerkungen

<u>Einsaaßen (mit Schreibvarianten)</u>	Hufen Zahl			früher	ab 1728	Bem.
	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	rtl.gr.pf	
1 Petras Weschckallnies, Schulz	1	–	–	16.38. –	16.38. –	
2 Endrick Weschckallnies, Wahrt	–	15	–	8.19. –	8.19. –	
3 Aschmies Weschckallnies, Amtsbauer	–	15	–	8.19. –	8.19. –	
	2	–	–	32.76. –	32.76. –	

Weschkallen 1745 [aus: PT Grumbkowkaiten 2, S. 74]

Tabellenkopf: Nahmen der Einsaaßen – haben an Saat-Land in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – zahlen total an Huben-Zins, Getreide-Pachten, Dienst-Geld in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

<u>Ambts Bauren</u>	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	Bemerkung
1 Christup Weschckallnies	1	–	–	16.38. –	[1]
2 Endrig Weschckallnies	–	20	–	10.85. 6	[2]
3 Aschmies Weschckallnies	–	10	–	5.42.12	
	2	–	–	32.76. –	

[1] Ist Schultz, und kommen wegen seines Dienstes 13 rtl 19 gr 17 pf in Ausgabe.

[2] Ist Unterförster, hat für seinen Dienst 7 rtl 9 gr.

Weschkallen 1752 [aus: PT Grumbkowkaiten 3, DS. 38]

Tabellenkopf: Namen der Einsaaßen und deren Qualität – besitzen an Land nach dem Oletzkoischen und Magdeburgischen Maaß, jeweils in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – zinsen dafür jährlich in Summa in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

<u>Einsaaßen</u>	Qualität	Oletzkoisch			Magdeburg.			Zinsen	Bem.
		Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru	rtl.gr.pf	
1 Christup Weschckallnies	Schultz	1	–	–	2	1	52	16.38. –	
2 Endrig Weschckallnies	U-Förster	–	20	–	1	10	154	10.85. 6	
3 Erdmann Paugstatis	Amtsbauer	–	10	–	–	20	78	5.42.12	
		2	–	–	4	2	104	32.76. –	

Einsaßen	Qualität	Oletzköisch			Magdeburg.			Zinsen rtl.gr.pf	Bem.
		Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru		
Dann sind annoch bey diesem Dorffe:	an Wiesen	–	11	–	–	22	85		
	Unland und Roßgarten	3	9	210	6	23	123		
	Dorff und Garten Stellen	–	6	140	–	13	38		
		5	27	50	12	1	170		

Weschkallen 1752 [aus: PT Löbegallen 7 / Mühlenregister, S. 188]

Tabellenkopf: Die Einwohner haben an Familien: Mann und Weib [MW] – Kinder über 12 Jahre [Kü] – Kinder unter 12 Jahre [Ku] – Knechte und Mägde [KMä] – Jungens und Margellens unter 12 J. [JMg] – alte abgelebte Persohnen über 60 J. [A] – Summe der großen Persohnen [SG] und der kleinen und alten [SK]

Einwohner	MW	Kü	Ku	KMä	JMg	A	SG	SK
1 Christup Weschkallis	2	3	–	–	1	–	6	–
2 Endrig Weschkallis	2	–	–	2	1	–	5	–
3 Aschmies Weschkallis	2	–	1	1	–	–	3	1
	6	3	1	3	2	–	14	1

Weschkallen 1769 [aus: PT Grumbkowkaiten 4, DS. 34]

Tabellenkopf: Nahmen der Einsaßen und deren Qualität (SchwB = Schaarwerks-Bauer) – Besitzen Land nach Oletzköischem und Magdeburgischem Maaß, jeweils in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Zinsen jährl. in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

Einsaßen	Qualität	Oletzköisch			Magdeburg.			Zinsen rtl.gr.pf	Bem.
		Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru		
1 Christoph Weschkalnies	Schultz	1	–	–	2	1	52	16.38.	–
2 Jurg Weschkalnies	U-Förster	–	20	–	1	10	154	10.85.	6
3 Erdtmann Paugstat	SchwB	–	10	–	–	20	78	5.42.12	
		2	–	–	4	2	104	32.76.	–

Weschkallen 1769 [aus: PT Löbegallen 9 / Mühlenregister, S. 335]

Tabellenkopf: Die Mahlgäste haben an Familien: Mann und Frau [MF] – Söhne über 12 Jahre [Sü] – Töchter über 12 Jahre [Tü] – Knechte und Mägde [KMä] – Jungens und Margellens [JMg] – Summe der großen Persohnen [SG] – Söhne unter 12 Jahre [Su] – Töchter unter 12 Jahre [Tu] – Summe der kleinen Persohnen [SK] – alte abgelebte Leuthe über 60 Jahre [A]

Einwohner	MF	Sü	Tü	KMä	JMg	SG	Su	Tu	SK	A
1 Christoph Weschkalnies	5	–	1	–	1	7	1	–	1	1
2 Erdmann Paugstatis	2	1	–	–	–	3	–	–	–	–
3 Jurge Weschkalnies	2	–	–	1	–	3	1	1	2	–
	9	1	1	1	1	13	2	1	3	1

Weschkallen 1775 [aus: PT Grumbkowkaiten 5, S. 124]

Tabellenkopf: Nahmen der Einsaßen und deren Qualität (SchwB = Schaarwerks-Bauer) – Besitzen Land nach Oletzköischem und Magdeburgischem Maaß in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Zinsen jährl. in Reichsthaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf]

Einsaßen	Qualität	Oletzköisch			Magdeburg.			Zinsen rtl.gr.pf	Bem.
		Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru		
1 Peter Weschkalnies	Schultz	1	–	–	2	1	52	16.38.	–
2 Jurge Weschkalnies	U-Förster	–	20	–	1	10	154	10.85.	6
3 Erdmon Paugstatis	SchwB	–	10	–	–	20	78	5.42.12	
		2	–	–	4	2	104	32.76.	–

Weschkallen 1780 [aus: PT Löbegallen 12 / Mühlenregister, S. 1448]

Tabellenkopf: Namen der Einwohner – Wirthe [M] – Wirthinnen [F] – Söhne von und über 12 Jahre [Sü] – Töchter von und über 12 J. [Tü] – Knechte [Kn] – Mägde [Ma] – Dienstjungens [Ju] – Dienstmädgens [Mg] – beurlaubte Soldaten [Sb] – Summe aller Mahlgäste [SM] – alte abgelebte Persohnen über 60 J. [A] – Söhne unter 12 J. [Su] – Töchter unter 12 J. [Tu] – unter Gewehr stehende Soldaten [Sg] – Summe der Persohnen, die nicht zum Mühlenanschlag kommen [SN]

Einwohner	M	F	Sü	Tü	Kn	Ma	Ju	Mg	Sb	SM	A	Su	Tu	Sg	SN
1 Peter Weschkallnies	1	1	3	2	–	–	–	–	–	7	1	1	1	–	3
2 Jurge Weschkallnies	1	1	1	2	1	–	–	–	–	6	–	1	–	–	1
3 Erdmon Paugstatis	1	1	1	2	–	–	–	–	1	6	–	1	–	–	1
	3	3	5	6	1	–	–	–	1	19	1	3	1	–	5

Weschkallen 1787 [aus: PT Grumbkowkaiten 7, S. 1309-1320]

Aus dem Bereisungsprotokoll: Praestanda: Was ein jeder Wirth an Domainen Zins jährlich zu bezahlen hat, solches ist in der Praestations Tabelle gehörig nachgewiesen. Der eine Schaarwercks Bauer muß an die Universitaet nach Koenigsberg alle Jahr 4 mz Roggen gegen 40 gr p. sch Vergüttung liefern. An die Kirche werden von der Hube 10 gr Decem entrichtet, der Personal Decem besteht darin, daß ein Knecht oder ein großer Sohn 6 gr Decem und 6 gr zur Armen Casse, eine Magd oder eine erwachsene Tochter 4 gr Decem und 4 gr zur Armen Casse zu erlegen hat. Der Pfarrer und der Praecentor bekommen an Calende jährlich von der Hube je 4 mz Roggen, 4 mz Gerst, 4 mz Haaber und 2 Knoken Flachß (der Praecentor nur 1 Knoken Flachß). Zum Vestungsbau nach Graudenz müssen die Einsaaßen ihren Beitrag geben. – Sie concurriren auch zur Feuer Societaets Casse.

Dienste: Der Schaarwercks Bauer ist seit undenklichen Zeiten vom Acker Schaarwerk frei gewesen, hat aber wenn erforderlich eine Reise nach Koenigsberg mit dem auf den Vorwerken erbauten Getreide zu verrichten, dem Amt das Deputat Holz gegen Vergüttung anzufahren, zur Versorgung des Königl. Holtz Gartens in Gumbinnen in diesem Jahr das Holtz zu schlagen und anzufahren und bei der Holtz Zufuhr für Pfarrer und Schulmeister zu helfen. Er hat Burgdienste bei Ämter, Kirchen, Pfarrer, Mühlen und Schulen Bauten zu verrichten und gegen Vergüttung Vorspann zu stellen. Alle müssen Leuthe gratis zu Wolfs Jagden sistiren und Wege und Stege in einem guten und fahrbaren Zustand halten.

Die Einsaaßen haben keinen Hirthen, das Vieh wird durch eigene Kinder gehütet. Die Kinder empfangen ihren Unterricht von dem in Wisborienen, ½ M weit, wohnenden Schulmeister, welcher dafür von der Hube 4 mz Roggen, 2 mz Gerst, 40 Pfund Heu, 40 Pfund Stroh und das gewöhnliche Schulgeld à 15 gr für ein und 30 gr für zwei und mehrere Kinder erhält.

Tabellenkopf: Namen der Einsaaßen und deren Qualität (SchwB = Schaarwerks-Bauer) – besitzen Land nach Oletzkoischem und Magdeburgischem Maaß, jeweils in Huben/Morgen/ Ruthen [Hu Mo Ru] – Summe der jährl. Abgaben in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf] – Besitzrecht des jetzigen Besitzers – Verschreibungen [Dok.]/Bemerkungen

Einsaaßen	Oletzkoisch			Magdeburg.			Abgaben rtl.gr.pf	Besitz	Dok. Bem.
	Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru			
1 Peter Weschkallnies, Schulz	1	–	–	2	1	52	16.38.	–	
2 Jurge Weschkallnies, Unterförster	–	20	–	1	10	154	10.85.	6	
3 Erdtmon Paugstatis, SchwB	–	10	–	–	20	78	5.42.12		
noch besizzet die Dorffschaft gemeinsch.	3	27	50	7	29	66			
	5	27	50	12	1	170	32.76.	–	

Weschkallen 1797 [aus: PT Grumbkowkaiten 9, S. 689]

Tabellenkopf: Namen und Qualität der Einsaaßen (ol. = olim = ehemals, früher) – besitzen Land nach Oletzkoischem und Magdeburgischem Maaß, jeweils in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Summe der jährl. Abgaben in Thaler/Groschen/Pfennig [rtl.gr.pf] – Besitzrecht des jetzigen Besitzers

Einsaaßen	Oletzkoisch			Magdeburg.			Abgaben rtl.gr.pf	Besitz
	Hu	Mo	Ru	Hu	Mo	Ru		
1 Peter Weschkallnies, Schulze	1	–	–	2	1	52	16.38.	–
2 Aszmies Weschkallnies ol. Jurge dto., U-Förster	–	20	–	1	10	154	10.85.	6 ererbt
3 Jurge Paugstatis ol. Erdmann Paugstatis, SchwB	–	10	–	–	20	78	5.42.12	v.Vater erh.
	2	–	–	4	2	104	32.76.	–

Weszkallen 1817 [aus: PT Pillkallen 4, DS. 149] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Namen der Einsaaßen (ol. = olim = ehemals, früher) – besitzen Land nach magdeburgischem Maaß in Hufen/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Qualität des Besitzers (SchwFrB = Schaarwerks-Freybauer) – Betrag aller Abgaben in Thaler/Groschen/Pfennig [rth.gr.pf] – Besitzrecht des jetzigen Besitzers – Bemerkungen

Namen der Besitzer	Hu	Mo	Ru	Qualität	rth.gr.pf	Besitz	Bem
1 Christoph Weszkallnies ol. Peter dto.	2	1	52	Schulze	7.46. –	ererbte	[1]
2 Aszmies Weszkallnies	1	10	154	U-Förster	4.80. –	ererbte	[1]
3 Aszmies Pelludatis ol. Jurgis Paugstatis	–	20	78	SchwFrB	2.65. –	erheirathet	[1]
4 die Dorfschaft gemeinschaftlich	7	29	66				
	12	1	170		15.11. –		

[1] Eigenthums Verleihungsurkunde d.d. Gumbinnen den 4. Okt. et conf. Berlin den 31. Dez. 1813.

Weszkallen 1827 [aus: PT Pillkallen 15, DS. 68-71] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Grundbesitzer (ol. = olim = ehemals, früher) – Anzahl der Feuerstellen [FSt] (= Haushalte) – Qualität des Besitzes (SchwFrB = Schaarwerksfrei-Bauer) – besitzen Land nach preußischem Maaß in Huben/Morgen/Ruthen [Hu Mo Ru] – Jährliche Abgaben in Thaler/Silbergroschen/Pfennig [thl.sgr.pf]

Grundbesitzer	FSt	Qualität	Hu	Mo	Ru	thl.sgr.pf	Bem.
1 Weszkallnies, Peter ol. Weszkallnies, Christoph	1	SchwFrB	2	1	52	7.15. 4	
2 Weszkallnies, Jurge ol. Weszkallnies, Aszmies	1	SchwFrB	1	10	154	4.27. –	
3 Pelludat, Aszmies	1	SchwFrB	–	20	78	2.21. 8	
4 die Dorfschaft gemeinschaftlich			7	29	66		
	3		12	1	170	15. 4. –	

Weszkallen 1845 [aus: PT Pillkallen 23, DS. 590-593] – (gekürzt und ohne Ergänzungen)

Tabellenkopf: Grundbesitzer (vorh. = vorher) – besitzen Land nominaliter nach preuß. Maaß in Morgen/Quadratruthen [Mo qRu] – Landbesitz nach der Separation in [Mo qRu] – Qualität des Besitzes (sch.frei-b = scharwerksfreibäuerlich) – Grundstücksabzweigung (AC = Abzweigungs-Konsens) – Gesamtbetrag der jährl. Abgaben in Thaler/Silbergroschen/Pfennig [thl.sgr.pf] – Besitzdokument und Bemerkungen

Grundbesitzer	nominal		Separation		Qualität	Abgaben	Dok.	Bem.
	Mo	qRu	Mo	qRu				
1 Weszkallnies, Else vorh. Weszkallnies, Peter	61	52			sch.frei-b	7.15. 4	[1]	
2 Weszkallnies, Erdtme vorh. Weszkallnies, Jurge	40	154			sch.frei-b	4.27. –	[1]	
3 dieselbe vorh. Pelludat, Aszmies	20	78			sch.frei-b	2.21. 8	[1]	
4 die Dorfschaft gemeinschaftlich	239	66			sch.frei-b			
	361	170				15. 4. –		
Fö Forsthof Neu Weszkallen	66	60					[2]	

[1] Eine Separation hat noch nicht stattgefunden. – besitzen zusammen im Dorf Sturmen 119 Mo 109 qRu

[2] Königl. Unterförster Dienst Etablissement. Eigenthum des Forstfiskus, begrenzt und umgeben von der Schorellenschen Forst. Die Ländereipacht von 22 rtl 10 sgr wird an die Königl. Forst Casse gezahlt.